

MULTISEKTORALE STRATEGIE „SICHERE NACHBARSCHAFT“ (BARRIO SEGURO), INTEGRIERTE POLIZEISTREIFEN UND INTELLIGENTE PATROUILLENFAHRZEUGE IN PERU

Javier Gamero Kinosita / IPA Peru



Multisektorale Strategie "Barrio Seguro" (Sichere Nachbarschaft)

Das peruanische Innenministerium hat die multisektorale Strategie "Barrio Seguro" eingeführt, die darauf abzielt, die Raten von Raubüberfällen, Tötungsdelikten und häuslicher Gewalt zu senken, das Vertrauen der Öffentlichkeit in die nationale Polizei zu stärken, die Zusammenarbeit zwischen der Zentralregierung, den regionalen und lokalen Regierungen, den Polizeidienststellen und der Zivilgesellschaft zu verbessern, Risikofaktoren zu verringern und die Bedingungen für Sicherheit und Zusammenleben in den Stadtteilen und Nachbarschaften zu verbessern. Die drei strategischen Achsen von "Barrio Seguro" sind erstens die polizeiliche Prävention auf der Grundlage einer bürgernahen Polizeiarbeit, d.h. ein Polizeibeamter in der Nähe der Bevölkerung und gemeinsame Streifengänge durch Nachbarschaftsräte und andere soziale Organisationen; zweitens die soziale Prävention, die die Bekämpfung von Risikofaktoren wie z.B. ein gewalttägliches Umfeld für Kinder beinhaltet, Drittens die kommunale Prävention, die die organisierte Gemeinschaft direkt in die Präventionsmaßnahmen einbezieht, einschließlich der Nachbarschaftsräte, der Schulselbstschutzbrigaden, der Schulpolizei, der Jugendstreifen, der Jugendclubs sowie eines Netzes von kooperierenden Organisationen, was ihnen eine gewisse Legitimität und Transparenz verleiht.

Zwischenstaatliche Zusammenarbeit

Die Polizeistrategie "Barrio Seguro" sieht eine sektorübergreifende Arbeit vor, die strategische Allianzen mit dem Ministerium für Entwicklung und soziale Eingliederung umfasst, um das Problem des gewalttätigen Umfelds für Kinder anzugehen, mit dem Gesundheitsministerium, um die Lücke in der psychischen Gesundheit zu verringern, mit dem Ministerium für Wohnungswesen, Bauwesen und sanitäre Einrichtungen, um den Mangel an öffentlichen Räumen zu beheben, dem Ministerium für Kultur, um den Freizeitmissbrauch zu bekämpfen, dem Ministerium für Bildung, um das Problem der Schulabbrecher anzugehen, dem Ministerium für Frauen und gefährdete Bevölkerungsgruppen, um familiäre und geschlechtsspezifische Gewalt zu bekämpfen, dem Ministerium für Arbeit und Beschäftigungsförderung, um den Mangel an Beschäftigungsmöglichkeiten zu beheben, und der Nationalen Kommission für Entwicklung und drogenfreies Leben, um den Alkohol- und Drogenkonsum zu bekämpfen.

Polizeistrategie "Sichere Stadtviertel" (Safe Neighbourhood)

Die Polizeistrategie "Sichere Stadtviertel" basiert auf den Konzepten der menschlichen Entwicklung, d.h. der ganzheitlichen Entwicklung der Fähigkeiten der Menschen, dem Konzept der menschlichen Sicherheit, das den Schutz der Grundfreiheiten und des Wesens des Lebens beinhaltet, und schließlich dem Konzept der Sicherheit der Bürger, das bedeutet, dass die Bürger frei von Gewalt und Bedrohungen leben.

Die Polizeistrategie "Sichere Stadtviertel" konzentriert sich auf den Bereich der bürgernahen Polizeiarbeit, die einen bürgernahen Polizeidienst ausübt und dem Polizeidienst soziale Legitimität verleiht. Diese Strategie beinhaltet eine sektorübergreifende und bürgernahe Artikulation, eine Optimierung der Ressourcen und der Verwaltungskontrolle, Innovation und Einsatz von Technologien sowie eine kontinuierliche Verbesserung. Die Ziele dieser Strategie sind die Verringerung der Visktimisierung, die Stärkung des Vertrauens der Bürger in die Polizei und die Verringerung des Gefühls der Unsicherheit der Bürger.

Die Strategie fordert eine Zonierung der polizeilichen Zuständigkeit, so dass die territoriale Verantwortung für die Verteilung der personellen, logistischen und wirtschaftlichen Ressourcen und die präventive Streifentätigkeit nach Sektoren mit anderen staatlichen und nichtstaatlichen Akteuren festgelegt werden kann. Die Strategie fordert auch eine Verbesserung des Polizeidienstes durch Aus- und Fortbildung des Polizeipersonals im Modell der bürgernahen Polizeiarbeit und eine Verbesserung der Qualität des Bürgerservices in den Polizeistationen. Die Leitlinien von Vecindario Seguro stärken die Zusammenarbeit mit den lokalen Behörden und fördern die Einbeziehung der Bevölkerung durch Präventionsprogramme, Bürgerkontakte und strategische Allianzen, die von den Polizeidienststellen mit polizeilichen Präventionsprogrammen, Kinderclubs, Schulseitenschutzbrigaden und schulpolizeilichen Präventionsprogrammen umgesetzt werden.

Integrierte, proaktive und prospektive Polizeistreifen

Die Polizeistreifen im Rahmen der Polizeistrategie der sicheren Stadtviertel haben einen präventiven und abschreckenden Charakter und werden mit der organisierten Gemeinschaft über ihre Nachbarschaftsräte koordiniert. Diese Polizeistreifen beinhalten die Mobilisierung von personellen, logistischen und finanziellen Ressourcen, um eine Polizeipräsenz in Gebieten zu schaffen, in denen ein gewisser Anstieg der Kriminalität zu verzeichnen ist, was ein abschreckendes Element darstellt. Die Streifen zu Fuß oder mit dem Auto ermöglichen es der Polizei, schneller am Ort des Geschehens einzutreffen und schneller auf die Gemeinschaft zu reagieren, indem sie die Überführung von festgenommenen, verletzten oder kranken Personen ermöglicht. Die Streifentätigkeit muss reaktiv, proaktiv und vorausschauend sein und muss heute neue Technologien und künstliche Intelligenz nutzen.

Intelligente Streifenwagen: mobile Polizeistationen

Intelligente Streifenwagen sind heutzutage eine Art mobile Polizeistation, hochentwickelte Fahrzeuge, die mit modernster Technologie ausgestattet sind, die Beschwerden registrieren, Computerausrüstung verwenden, die betroffene Person muss ein virtuelles Formular mit den Einzelheiten des verlorenen Dokuments ausfüllen, mit drei Videokameras, Kommunikationsausrüstung, biometrischen Lesegeräten ausgestattet sind, die Zugang zum Register der beschlagnahmten

Personen, gestohlenen Fahrzeugen, dem Nationalen Identifikations- und Personenstandsregister, der Nationalen Oberaufsichtsbehörde für Migration, der Nationalen Oberaufsichtsbehörde für Waffen, Munition und Sprengstoffe für zivile Zwecke und die Notrufzentrale (georeferenziertes System), haben. Die Streifenwagen müssen außerdem mit Navigationssystemen zur Ermittlung schnellerer Routen, einer zusätzlichen Terabyte-Festplatte für die innerhalb und außerhalb des Streifenwagens gemachten Aufzeichnungen, Hochleistungscomputern, GPS, Fingerabdruckerkennung, lokaler Videospeicherausrüstung, Zugang zur Verbindungssoftware mit der Polizeidatenbank ausgestattet sein, Kamera-Lesegeräte mit Sicherheitsfolie zum Schutz, verstärkt mit einem Überrollbügel in der Mitte für die Sicherheit der Besatzung, Seitenfenster mit Sicherheitsfolie zum Schutz, ein 8-töniger LED-Polizeizirkulator, Mikrofon mit Lautsprecher, ein Piratenscheinwerfer mit einer Reichweite von 300 Metern, Automatikbox ausgerüstet sein, zusätzliche sind Batterie, 4 x 4 Traktion empfohlen. Die Panzerung sorgt für einen angemessenen Schutz, insbesondere die Panzerung der Türen und Windschutzscheiben zum Schutz gegen Handfeuerwaffen.





